

Ecclesiasticus. Das büch

lanter geschirr geziert mit allerley edlem ge-
stein: vñ wie ein ölbaum der sein frucht här-
für trückt: vnd wie ein Cypres der in die hö-
he aufwachset.

B Als er das eerenkleid angelegt/ vñ mit al-
lem rüm vmbgeben ist. Als er auff den heylis-
gen altar gestigen ist / herrlich zemachen die
bedeckung des heilighüns. Als er nam den
teil vñ der hand der priestern. Er aber stünd
bey der herdstatt des altars / ringswyß här
vñ die ordnung der brüdern. Wie die schopf
am Cederbaum auff dem berg Libano / al-
so stündend sy ringswyß vñb jn. Und wie
die äst des ölbaums / also stündend alle sun
Aarons in iher herrliche vnd zierd: vnd das
opffer des HERREN was in iren henden
vor der ganzen gemeind Israels. Und da-
mit er seinen dienst auff dem altar vollkom-
menlich vollbrechte / vnd das opffer des al-
lerhöchsten Gottes zierte / hat er sein hand
aufgestreckt vnd genommen vom tranckof-
fer vnd vō wyn yngegossen vnd geschenkt/
vnd hat gegossen auff den boden des altars
einen gütten geruch dem höchsten fürsten.

C Do siengend die sun Aarons anzusingen/
vnd auff mit pusannen zeblaasen / vñnd ein
groß geschrey zemachen/ zur gedächtnis vñ
lob dem HERREN. Do erschreck das
volck/ vnd fiel auff sein angesicht auff die er-
den/ den HERREN iren Gott anzebättē/
danck zesagen dem allmächtigen Gott. Vñ
sy sungend herrlich mit iren stimmen/ daß ein
lieblich geschrey ward im grossen haus des
HERRN. Und das volck batt den HERR-
EN / im gebätt vor dem barmherzigen/
bis die zierd des HERREN vollbracht
ward. Also habend sy jr ampt vñnd dienst
vollendet.

Do gieng er herab/ vnd strackt sein hand
über die ganze menge des volcks Israels/
das sy dem HERREN lob vñ danck sag-
tind auf iren läffzten/ vñnd in seinem namen
fröhlich wärind. Er hatt auch noch ein mal
angefangen zebättē vñnd lob zesagen/ auff
das er öffentlich zeigte dancksagig vor dem
höchsten/namlich also: Sagend lob vñnd
danck dem HERREN unserm Gott jr als-
le/ der herrliche vnd grosse ding ye vnd ye ge-
D thon hat. Der vnseret tag von müter leyb er-
höcht hat / vñnd der mit vns gehandlet hat

nach seiner erbermbd: vñnd daß er vns gebe
frönd vñsers herzens / vñnd frid zu vñseren
zeyten in Israel. Der sein erbermbd treuw-
lich haltet an vns in ewigkeit/ vnd vns zu sei-
ner zeyt allweg erlöst vnd rettet.

Ab zweyen völckern hab ich von herzen
ein scheühen vnd greüwel / das dritt aber ist
nit ein volck: Die auff dem gebirg Samarie
sitzend/ die Philistiner / vñ das torecht volck
das in Sichimis wonet.

Ich Jesu ein sun Sirach Eleazari von
Jerusalem / hab disen bericht vnd zucht der
wyßheit vnd des vstands/ inn dis büch ver-
zeichnet/ vnd die wyßheit auf meine herzen
aufgossen. Wol dem der sich darin übet: vñ
der sölichs zu herzen fasset / der wirt weyß.
Wirdt er dise ding thün/ so wirdt er in allen
dingen stark sin. Dañ das liecht des HERR-
EN wirt jm vor seinen tritten zünden.

Das li. Cap.

Ein gebätt Jesu des suns Sirach. Die weyßheit rüft den
vñberichteten zu jr.

Ein gebätt Jesu des suns
Sirach.

S Ch vergich dir O HERR vñnd A
künig lob / vñ lob dich Gott mein
heyl. Dinem namen wird ich lob
verjähren: dann du bist mein schir-
mer vnd helfer / vnd hast meinen
leychnam vor vmbkommen vnd verderbnis
behütet/ vñ dem strick der verräterischen
zungen/ vnd von den läffzten die lugenen zurück-
tend. Gegen denen die sich an mich gestellet
habend/bist du mein helfer gewesen / vñnd
hast mich errettet / nach der vile deiner er-
bermbd/ vñnd vñb deines heiligen natiens
willen. Du hast mich erlöst von dem brum-
men deren die sich gerüstet hattend mich ze-
frässen/ auf den henden deren die meinem lä-
ben nachstaltend. Von der menge deren die
mich engstigetend/ vnd mich ringsweyß vñ
mit sfeür vnderständend zeerstecken / dz ich
mitten im sfeür nit verbrennt bin. Auf der
tiesse der hellen / von einer vñreinen zungen/
vnd von lügenhaftesten reden / von dem aus-
sätzigen künig/ vñnd von einer vngerechten
zungen. Mein seel wirt den HERREN lo-
ben bis in tod: dann mein läben was nach
bey der hellen. Sy hattend mich allenthalb rings-